



Sozialpolitische Tagung, 28. Januar 2026, Bern

**Resolution der Pensionierten syndicom
an den Schweizerischen Gewerkschaftsbund (SGB)**

Teuerungsausgleich auf Pensionskassenrenten – Jetzt handeln!

Die Realität: Massive Rentenverluste

Zwischen 2002 und 2023 sind die Pensionskassenrenten real um bis zu 40% gesunken – eine dramatische Entwicklung, die durch die Kombination von Inflation und kontinuierlicher Senkung der Umwandlungssätze verursacht wurde. Was als sichere zweite Säule der Altersvorsorge gedacht war, hat sich für viele Rentnerinnen und Rentner zu einer schleichenden Verarmung entwickelt. Der Kaufkraftverlust trifft uns hart und gefährdet ein würdevolles Leben im Alter.

Unsere Forderungen: Schluss mit weiteren Rentensenkungen!

Die Pensionierten syndicom fordern:

1. Keine weiteren Rentensenkungen

Die fortlaufende Erosion unserer Pensionskassenrenten muss gestoppt werden. Das ursprüngliche Leistungsziel der beruflichen Vorsorge muss wiederhergestellt werden.

2. Obligatorischer Teuerungsausgleich in den Pensionskassenreglementen

In die Reglemente aller Pensionskassen muss eine nachhaltige, verbindliche Regelung des Teuerungsausgleichs aufgenommen werden, um künftige Kaufkraftverluste systematisch zu vermeiden. Es kann nicht sein, dass Rentnerinnen und Rentner Jahr für Jahr ärmer werden, während viele Pensionskassen finanziell stabil und gut dastehen.

3. Teuerungsausgleich beim BVG analog zur AHV

Wie bei der AHV muss auch für die zweite Säule ein gesetzlich verankerter Mechanismus zum Teuerungsausgleich geschaffen werden (Misch-Index). Die Gleichbehandlung von AHV und BVG beim Kaufkrafterhalt ist eine Frage der Gerechtigkeit.

Der SGB muss jetzt handeln – es betrifft uns alle!

Die Pensionierten syndicom fordern den Schweizerischen Gewerkschaftsbund auf, sich dieses existenziellen Themas unverzüglich anzunehmen. Es geht nicht nur um die heutigen Rentnerinnen und Rentner – es geht um alle, die morgen pensioniert werden. Die finanzielle Stabilität vieler Pensionskassen bietet heute die Chance für nachhaltige Lösungen.

Konkret verlangen die Pensionierten syndicom vom SGB:

1. Politisch darauf hinwirken, dass gesetzliche Grundlagen geschaffen werden: Es braucht eine verfassungsmässige und gesetzliche Vorgabe, damit Stiftungsräte den Teuerungsausgleich nur gut begründet verweigern können.
2. Arbeitnehmendenvertretungen in den Stiftungsräten in die Pflicht nehmen: Das Thema Teuerungsausgleich muss auf die Traktanden der Stiftungsrats-sitzungen. Es braucht gute, nachhaltige Modelle, die sowohl den Rentnerinnen und Rentnern gerecht werden als auch den Aktiven (durch angemessene Verzinsung).
3. Darauf hinwirken, dass in den Pensionskassenreglementen Gewerkschafts-vertretungen gem. Art. 51 BVG ermöglicht werden: Gewerkschaften müssen das Recht erhalten, sich von den wahlberechtigten Versicherten in Pensionskassen-Stiftungsräte wählen zu lassen, auch bei Sammelstiftungen.

Handeln statt Zuschauen

Viele Pensionskassen erzielen gute Renditen, stehen finanziell solide da und verfügen über beträchtliche freie Mittel. Diese Ressourcen müssen auch für Leistungsverbesserungen für Rentnerinnen und Rentner eingesetzt werden. Nur durch Leistungsverbesserungen für alle Versicherten kann das ursprüngliche Leistungsziel des Bundesrates in der Altersvorsorge wieder erreicht werden – für ein würdevolles Leben im Alter!

Bern, 28. Januar 2026